

19.10.2010

Presseinformation - Veranstaltungshinweis **Mit der Bitte um Veröffentlichung**

Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein **Bruder Alois aus Taizé besuchte Biberach**

BIBERACH – Ein großes Ereignis konnten die Christinnen und Christen im Dekanat Biberach am vergangenen Samstag feiern: Bruder Alois aus Taizé war zu Gast. Eingeladen hatte ihn die Initiative Unità dei Cristiani gemeinsam mit Walter Kardinal Kasper. Höhepunkt eines gemeinsamen Tages war ein Taizégebet in der Biberacher simultanen Stadtpfarrkirche St. Martin.

Der Tag wurde gemeinsam vom katholischen Dekanat Biberach, der Initiative Unità dei Cristiani und dem evangelischen Kirchenbezirk vorbereitet. Bei einem Begegnungstreffen mit Bruder Alois und Vertretern der Gastgeber bestärkte dieser in einem Impulsvortrag die Anwesenden, sich immer wieder neu auf den Weg zu machen „Wir können nur glaubhaft Christ sein, wenn wir immer wieder neu Gott suchen, wenn wir immer wieder neue Wege suchen, wie wir als Christen in der Welt präsent sein können“, so Bruder Alois. Die Kirche sei für ihn eine Gemeinschaft, wo die Menschen einander nahe seien und miteinander teilen. Dieses Gefühl der Gemeinschaft sei der wichtigste Zugang zum Glauben. Bruder Alois betonte, wie froh und dankbar er über die gute Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden sei. Sie organisieren die Fahrten nach Taizé für Firmlinge und Konfirmanden. Taizé wolle keine Bewegung sein. Vielmehr verstehe sich Taizé als eine Quelle, an die Jugendliche kommen und danach wieder gestärkt in ihren Kirchenalltag gehen. Bruder Alois plädierte dafür, den Jugendlichen in den Kirchengemeinden mehr Vertrauen entgegen zu bringen: „Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Wem Vertrauen geschenkt wird, der kann aufleben!“

Die Initiative Unità dei Cristiani überreichte Taizé einen Ökumenepreis in Höhe von 10000 Euro. Da die Gemeinschaft keine Spenden für sich selber annehme, werde das Geld umgehend nach Haiti überwiesen, versicherte Bruder Alois. Die Gemeinschaft von Taizé unterstützt den dortigen Bischof beim Aufbau seines Landes nach der Naturkatastrophe.

Der Abschluss des Tages war ein Taizégebet in der vollbesetzten simultanen Stadtpfarrkirche St. Martin, das in das Gebet um das Taizékreuz mündete. Zahlreiche Jugendliche und Erwachsene verweilten im persönlichen Gebet vor dem Kreuz. Bruder Alois und Bruder Timothée standen in der Kirche für Gespräche bereit. Der Chor Tonika unter der Leitung von Dieta Hiller unterstützte die Betenden mit Gesang und Musik.

Text und Bild: Kerstin Held, Dekanatsreferentin

Anlage: Bilder des Taizégebetes



**UNITÀ DEI
CRISTIANI e.V.**



Kontakt:
Kolpingstr. 43
88400 Biberach
Tel: 0 73 51 / 18 21 30
Fax: 0 73 51 / 18 21 35 05
dekanat.biberach@drs.de
Ansprechpartnerin für Rückfragen:
Kerstin Held, Dekanatsreferentin

19.10.2010

Presseinformation

Zeichen der Versöhnung zwischen Christen der verschiedenen Konfessionen Unità dei Cristiani verleiht Ökumenepreis an die Communauté de Taizé

BIBERACH – Die Initiative Unità dei Cristiani verlieh den diesjährigen Ökumenepreis an die ökumenische Gemeinschaft von Taizé. Bruder Alois, der Prior der Gemeinschaft, bekam den Preis im Rahmen einer von Unità dei Cristiani, dem katholischen Dekanat Biberach und dem evangelischen Kirchenbezirk Biberach gestalteten Feierstunde überreicht.

Laudatorin war Europaabgeordnete und Präsidentin des Fördervereins von Unità dei Cristiani Elisabeth Jeggle. „Die Communauté von Taizé setzt in eindrucksvoller Weise seit 1940 ein Zeichen der Versöhnung zwischen Christen der verschiedenen Ausrichtungen und trägt dadurch zum Frieden in Europa und in der Welt bei“, so Jeggle. Taizé stelle eine beispielhafte Gemeinschaft der Ökumene dar, weil dort Brüder der katholischen und evangelischen Kirchen zusammenleben und Gott als das verbindende Element sehen. Jeggle lobte es, dass die Gemeinschaft von Taizé keine organisierte Bewegung sein wolle. Der Gemeinschaft sei es wichtig, dass jeder Mensch nach der Begegnung mit Taizé zuhause das umsetze, was er vom Evangelium verstanden habe. Das wiederum fördere auch die ökumenische Zusammenarbeit in den Kirchengemeinden vor Ort.

Der Preis der Unità dei Cristiani war mit 10000 Euro dotiert. Bruder Alois erläuterte „Wir nehmen für uns selber keine Spenden an, wir wollen von dem Lohn unserer Arbeit leben“. Er habe deswegen entschieden, dass das Geld umgehend nach Haiti weitergeleitet werde. Dort arbeite die Gemeinschaft von Taizé mit dem örtlichen Bischof beim Wiederaufbau des Landes zusammen.

Weitere Informationen: <http://www.foerderverein-unita-dei-cristiani.com>

Kerstin Held, Dekanatsreferentin

Anlage: Foto der Preisverleihung v.l. Prof. Dr. U. Heckel, E. Jeggle, Dekan S. Schänzle, Frère Alois, Frère Timothée, Dekan H. Koepff, M. Semler